FREUNDESBRIEF
NOVEMBER 2021

Corona, Bäume, Weihnachts-päckchen – keine Zeit zum Ausruhen

Corona-Projekt: Mitarbeiter der Diakonia Albania unterstützen Kranke und arme Familien. Auch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen wurde verstärkt.

Foto: Valbona Balla

Liebe Freunde,

dieser Herbst ist wahrlich keine Zeit zum Ausruhen: Zu den laufenden Projekten kommen die Vorbereitung der Weihnachts- und der Baumpflanzaktion. Außerdem fanden nun die ganzen Veranstaltungen statt, die Corona-bedingt das Jahr über aufgeschoben werden mussten, beispielsweise die **Seminare in Wismar und Höxter** (siehe Rückseite).

Ende Oktober trafen wir uns mit Unterstützern, Mitarbeitern und kommunalen Partnern in Pogradec zur **Diakonia-Konferenz**, die wieder gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wurde. Die Vorträge und Gespräche dieser Tage geben wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit. Davor konnte endlich unsere **CHW-Jahresversammlung** stattfinden. Am 16.10. stimmten die Vereinsmitglieder der Erweiterung des Vorstands durch Tim Probsthain (Höxter) und Rainer Rose (Oschersleben) zu, womit die beiden regionalen Arbeitsgruppen besser in die Gesamtarbeit integriert sind. Außerdem wurde mit Pastor Akil Pano aus Tirana erstmals in der 30jährigen Vereinsgeschichte ein Albaner Vorstandsmitglied. In seiner Vorstellung zeichnete er seine Vision von der Diakonia Albania als einem landesweiten christlichen Hilfswerk, das den Menschen dient, die Liebe Gottes praktisch erfahrbar macht und dadurch Einfluss auf die albanische Gesellschaft nimmt. Dafür möchte Akil auch gezielt in Deutschland lebende Albaner als Unterstützer gewinnen.

Blogbeitrag
www.chwev.de/blog2122

Neben der Vereinsstruktur in Deutschland und der Diakonia in Albanien sind Sie, liebe Freunde und Spender, die wichtigste Säule unserer Arbeit. **Auf diesen Seiten informieren wir Sie über die aktuellen Themen und wo gerade Ihre finanzielle Unterstützung benötigt wird. Schon jetzt vielen Dank dafür! Und falls Sie gerne praktisch mitarbeiten: Bis 21.11. brauchen wir noch Helfer für die Weihnachtspäckchen-Packaktion in Wismar.**

Dietmar Schöer

Ihr Dietmar Schöer, Kassenwart

Dankbare Gesichter – nicht nur wegen der materiellen Hilfe, sondern weil jemand da war, der sie gebracht hat.

Fotos: Aurora Zeqo, Fatjon Pjetri

Anerkennung für das Corona-Hilfsprojekt

Seit eineinhalb Jahren leistet die Diakonia Albania (DA) großartige Arbeit im Rahmen des Corona-Projekts. Diese Hilfe lindert existenzielle Not – das machte Aurora Zeqo auf dem Vereinsseminar in Höxter deutlich.

Anfang 2020 begann die Covid-19-Pandemie. Auch in Albanien starben Menschen. Die Angst nahm spürbar zu; die ohnehin schon schlechten Lebensumstände vieler Menschen wurden noch schwieriger. Während des Lockdowns durften die Menschen ihre Häuser nicht verlassen. Auch der Verkehr war eingeschränkt, sodass viele Familien Schwierigkeiten hatten, sich zu versorgen. Besonders schwierig war die Situation in den Mokra-Bergen, wo viele Wanderarbeiter nicht mehr fort konnten und für ihre Familien das Einkommen wegbrach. Dort ist die Kriminalitätsrate deutlich gestiegen, es gab auch mehrere Selbstmorde.

Mit Hilfe des CHW und unserer Unterstützer aus Deutschland haben wir schon direkt nach dem Lockdown erste Nothilfe angeboten. Diese wurde dann zu einem dauerhaften Projekt mit vielen Aspekten ausgebaut:

- **Familienhilfe – Verteilung von Lebensmittelpaketen und Hygienematerial, zuerst in Pogradec und 13 Dörfern, später auch in den Städten Librazhd, Lezha, Perrenjas und Tirana**
- **Information, Aufklärung, Beratung zu Covid-19**
- **Medizinische Betreuung, Physiotherapie, Begleitung zu Ärzten und Krankenhäusern**
- **Psychosozialer Dienst, auch speziell für die Minderheit der Roma und Ägypter**

Wir haben jedoch nicht nur die Unterstützung der Familien verstärkt, sondern auch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen. Beispielsweise haben wir die Krankenhäuser von Pogradec und Librazhd mit Hygienematerial, Desinfektionsmitteln, Covid-Schutzkleidung und Medikamenten unterstützt. Dadurch wuchs das Vertrauen der Behörden in unsere Arbeit. Kürzlich drückte ein Inspektor aus Tirana seine Bewunderung aus, wie wir unsere Arbeit während all der Beschränkungen durchgeführt haben, und sagte weitere Unterstützung zu. Auch ein Kontrollteam des UNDP (Entwicklungsprogramm der UNO) war sehr zufrieden mit dem Projekt und hat die Förderung für ein weiteres halbes Jahr verlängert.

Die Menschen zeigen sich deutlich offener für unsere Arbeit – auch deshalb, da wir in vielen Dörfern die einzigen sind, die überhaupt Hilfe anbieten.

Aurora Zeqo, DA Exekutivdirektorin

Noch mehr gute Nachrichten: Vor einigen Wochen berichtete das albanische Fernsehen über unsere Corona-Aktion. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Pogradec hat sich verbessert. Im September beteiligten wir uns mit einem Info- und Verkaufsstand an einem Dorffest in der Mokra; dabei wurde Valbona Balla, unsere Leiterin Sozialarbeit, ebenfalls von einem Fernsehteam interviewt. So hat sich unsere Position in der Mokra gefestigt. Und auch in den Dörfern bei Lezha konnten wir viel bewirken.

Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich!
Wir sind sehr dankbar, dass wir diese praktische Hilfe leisten können – sie ist ein Segen für viele Menschen, die sich ansonsten alleine gelassen fühlen.

Blogbeitrag / Bildergalerie
www.chwev.de/blog2121

Projektseite / Spenden
www.chwev.de/nothilfe

Sommereinsatz 2021 in Holtas

Seit Jahren besuchen wir immer wieder das Bergdorf Holtas. Es liegt eigentlich nur wenige Kilometer von Bishnica entfernt, ist aber mit Fahrzeugen schwer zu erreichen. Durch diese abgeschiedene Lage ist das Dorf wie aus der Welt gefallen und hat die Teilnehmer des Sommereinsatzes Ende Juli tief beeindruckt.

Noch am ersten Nachmittag verteilten wir in zwei Dörfern Familienpakete. Diese Hilfsgüter sind sehr willkommen, da es für die Menschen dort ein riesiger Aufwand ist, einen normalen Laden aufzusuchen – das bedeutet jeweils eine Tagereise. Am nächsten Morgen besuchte das Team Familien in ihren Häusern, während Ehepaar Reindorf sich mit Prof. Enver Roshi (Parlamentsabgeordneter, der aus Holtas stammt) das Land anschauten, wo im Dezember und dann in den Folgejahren Bäume gepflanzt werden sollen. Drei Tage waren wir vor Ort. Das bedeutete auch drei Kinderveranstaltungen, die Aurora Zeqo und eine junge Frau aus ihrer Gemeinde in Tirana durchführten. Das machten die beiden hervorragend, und die Kinder waren voller Begeisterung dabei. Außerdem hielten wir zwei Gottesdienste (sogar mit richtiger Klaviermusik – das Team aus Bishnica hatte unser E-Piano im Unimog mitgebracht). Den Abschluss bildete, wie auch früher schon, ein Dorffest, zu dem alle eingeladen waren. ● *Frieder Weinhold*

„Wir haben Lebensumstände angetroffen, die wir hier in Europa nicht mehr für möglich halten. Es ist bedrückend und beeindruckend zugleich zu sehen, wie die Menschen zu ihrem Leben dort oben in den Bergen stehen. Zum großen Teil sind es die älteren Bewohner, die so denken; junge Leute zieht es von dort weg. Das Dorf wird sich sicher entvölkern. Zurück bleiben die Alten, aber trotzdem sind die Familien weiterhin ihrem Dorf verbunden.“ ● *Christine und Jürgen Reindorf*

„Die Begegnungen mit jungen Menschen, ihren Träumen und Studienwünschen machen mir Mut, weiter für die Arbeit des CHW zu werben. Unsere Hilfe trägt dazu bei, dass Kinder zur Schule gehen können. So unterstützen wir sie darin, ihr Land weiter zu entwickeln.“ ● *Rainer Rose*

Blogbeitrag
www.chwev.de/blog2118

Ortstermin für die Baumpflanzaktion: In und um Holtas hat Bodenerosion große Schäden angerichtet

Fotos: Christine Reindorf

Planung der Baumpflanzaktion

Im Dezember begleiten wir in Holtas das Auspflanzen von ca. 2000 Bäumen durch die Dorfbewohner und Schüler der Dorfschule. Über den Winter wird mit ausreichend Regen gerechnet, so dass die Setzlinge gut anwachsen können. Mitarbeiter der Stadt Gramsh, unseres örtlichen Projektpartners, werden um die ausgewählte Fläche einen Zaun setzen, der die Setzlinge vor Tierverbiss (v.a. Ziegen und Schafe) schützt. Weitere Details zum Ablauf der Aktion und zur Bedeutung für das Dorf finden Sie im Blogbeitrag.

Übernehmen Sie die Pflanzkosten für einen oder mehrere Bäume? Wir rechnen mit ca. 10 € pro Baum (Einkauf der Setzlinge in Albanien, Bau des Wildschutzzauns, Maschinen und Werkzeuge etc.).
Ihre Spende hilft mit, die Lebenssituation in den albanischen Bergen nachhaltig zu verbessern und ist gleichzeitig ein Beitrag zum weltweiten Klimaschutz. Überweisen Sie bitte auf unser Spendenkonto (siehe Rückseite), Verwendungszweck „Bäume“.

Blogbeitrag
www.chwev.de/blog2120

Projektseite / Spenden
www.chwev.de/baeume

Spendenaufruf für die Fahrzeuge der Diakonia

Bei unserer Arbeit in Albanien sind Autos unerlässlich. Für Fahrten auf dem normalen Straßennetz ist ein VW Passat Kombi im Einsatz, der jedoch inzwischen 22 Jahre alt ist und ca. 450.000 Kilometer auf dem Tacho hat. Große Reparaturen lohnen sich kaum noch. Daher suchen wir weiterhin einen Nachfolger, max. 9 Jahre alt (Autos, die älter als 10 Jahre sind, dürfen nicht mehr nach Albanien eingeführt werden).

Bei den Gelände-PKW ist die Lage ähnlich: Die Fahrzeuge sind täglich auf schlechten Straßen unterwegs und durch die Belastung am Ende. Unseren Nissan Patrol z.B. fahren wir seit über 8 Jahren, davor war er schon jahrelang für eine andere Hilfsorganisation in Algerien im Einsatz.

Für beide Fahrzeuge suchen wir Ersatz. Auch Geldspenden (Kennwort „Fahrzeuge“) würden helfen – entweder für dringend notwendige Reparaturen oder eine Ersatzbeschaffung.

Frieder Weinhold
Telefon: 0171-4 15 46 06
frieder.weinhold@chwev.de

Veranstaltungen

Mit einem Vortrag im Vereinshaus ging am 16.10. unsere Seminarreihe zu Ende. Der renommierte Albanienkenner Dr. Michael Schmidt-Neke nahm uns mit auf eine Reise in die (Un-)Tiefen des albanischen politischen Systems, gewürzt mit Ausflügen in die Historie Albaniens und des Balkans. Zuvor hatten wir uns Ende September beim Vereinsseminar in Höxter mit den ethnischen Minderheiten in Albanien befasst; als Vergleich diente die Situation der Kopten in Ägypten, die Bischof Anba Damian bei einem eindrucksvollen Besuch im koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter vorstellte.

Die Vorträge der Seminarreihe werden Anfang 2022 ins nächste Albanienheft einfließen. Bis dahin laden wir Sie zu unseren nächsten Einsätzen und Veranstaltungen ein:

20.10. – 18.11.2021	Weihnachtspäckchen-Packaktion *(Leitung: Christine Reindorf, Tel. 0174-8 17 73 99)*
01. – 22.12.2021	Weihnachtspäckchen-Verteilaktion *(mit Dr. Michael Wetzel, Rainer Rose u.a.)*
12. – 16.12.2021	Baumpflanzaktion, Holtas *(mit Christine und Jürgen Reindorf, Prof. Enver Rroshi u.a.)*
17.02. – 02.03.2022	Dorfeinsatz in Bishnica *(mit Dietmar Schöer, Frieder Weinhold u.a.)*
Sa. 26.02.2022	Festveranstaltung „30 Jahre Hilfe aus Wismar für Pogradec“ in Pogradec

Terminkalender:
www.chwev.de/termine

Sponsoren-Anzeigen

Christlicher Hilfsverein Wismar e. V. (CHW)

Vorsitzender:
Frieder Weinhold
Amtsgericht Schwerin
VR 3197

Turnplatz 4
23970 Wismar
Germany
www.chwev.de

T +49 (0) 38 41-22 53-0
F +49 (0) 38 41-22 53-29
M +49 (0) 171-4 15 46 06
E info@chwev.de

Spendenkonto bei der
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
IBAN: DE51 1405 1000 1200 0141 00
BIC: NOLA DE 21WIS

Diakonie
Mitglied im
Diakonischen Werk

Design: Studio2.de